

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung. Flurschub-Commandos betreffend.

Diejenigen Gemeinden und Privaten, welche um Bewährung militärischer Flurschubcommandos während der diesjährigen Erntezeit nachzusuchen beabsichtigen, werden hiermit veranlaßt, ihre diesfalligen Gesuche unter genauer Angabe der Zahl der Mannschaften, und der Zeit, von welcher an und auf wie lange das Commando gewünscht wird, spätestens bis

Mitte Juni d. J.

bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft einzureichen.

Hierbei wird zugleich wegen der bezüglich dieser Commandos eingetretenen neuen Bestimmungen, insbesondere wegen der den Commandirten zu gewährenden Gehalts auf den, die Forst-, Flurschub- und ähnliche Commandos betreffenden amtshauptmannschaftlichen Erlaß vom 29. April vorigen Jahres aufmerksam gemacht.

Chemnitz, den 18. Mai 1869.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Könnert.

Bl.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

N: 275. Allerhöchster Erlaß vom 24. April 1869; betreffend die Aufhebung der Oberpostdirection in Minden, die Ueberweisung der Postverwaltungs-Geschäfte für den Regierungsbezirk Minden und die Fürstenthümer Schaumburg-Lippe und Lippe, an die Oberpostdirection in Münster und Uebertragung der Postverwaltungs-Geschäfte für die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont an die Oberpostdirection in Kassel.

N: 276. Allerhöchster Erlaß vom 26. April 1869, betreffend die Versetzung der Festung Königstein, der Ortschaft Dom-Rieß bei Brandenburg und des Fleckens Wandsbeck in höhere Ceviosklassen.

N: 277. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes, vom 8. Mai 1869.

N: 278. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins, vom 8. Mai 1869.

N: 279-291. Ernennungen von Konsuln und Vizekonsuln des Norddeutschen Bundes.

Frankenberg, am 19. Mai 1869.

Der Stadtrath.
Welker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

N: 38. Verordnung, die Bestellung von Commissaren für die Landtagswahlen betreffend; vom 7. Mai 1869.

N: 39. Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Leipziger Staatsbahn betreffend; vom 10. Mai 1869.

Frankenberg, am 19. Mai 1869.

Der Stadtrath.
Welker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist am 27. April c. aus einem unverschlossenen Oberboden hier ein grau und schwarz gewebtes Um-schlagetuch mit grauen Franzen und breiter brauner Kante spurlos entwendet worden, was andurch behufs Ermittlung des Thäters und Wieder-erlangung des gestohlenen Tuches mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Vernehmungen ungesäumt anher mittheilen zu wollen.

Frankenberg, am 15. Mai 1869.

Das Königl. Gerichtsam.
Wiegand.

Müller.

Zum Sängertag.

Frankenberg, 21. Mai. Den Bewohnern unserer Stadt wird nicht unbekannt geblieben sein, daß der diesjährige Sängertag des Erzgebirgischen Sängerbundes, dem unser Männergesangsverein seit 8-9 Jahren angehört, hier und zwar am 15. August d. J. abgehalten werden soll.

Der Männergesangsverein, an dessen Abgordneter, bei den Sängerbundesausschuhversammlungen wiederholt die Aufforderung gerichtet wurde, die erwähnte Festlichkeit in hiesiger Stadt zu veranstalten, konnte sich in Anbetracht der Zeitverhältnisse und des Umstandes, daß früher noch eine Bahnverbindung mangelte, die Sängertage also zum bei weitem größten Theile hier hätten

untergebracht werden müssen, lange nicht dazu entschließen, den Bewohnern unserer Stadt, obwohl deren Gastfreundschaft und ihre rege, innige Theilnahme an den Bestrebungen der Sängerschaft genugsam gekannt ist, eine vermehrte, wenn auch vorausichtlich gern getragene Last aufzubürden, und verträgte die auswärtigen Sänger immer auf den Zeitpunkt, wenn „Schmidt durchlocht den Hauenstein u. s. w.“

In der letzten Ausschuhssitzung ist denn nun auch der Beschluß gefaßt worden, den Sängertag hier abzuhalten. Vorbesprechungen der Bundesvorstands- sowie hiesiger Vereinsmitglieder haben bereits stattgefunden und es sind vorläufig die allgemeinen Annahme des Festprogramms aufgestellt worden.

Darnach soll der eigentliche Schwerpunkt des Festes Vormittags auf das Kirchenconcert gelegt, am Nachmittag aber ein Festzug mit Fahnen, Musik u. s. w. durch die Straßen der Stadt entweder zu Fuß oder mittelst Extrazug nach Lichtenwalde veranstaltet und daselbst ein öffentliches Concert abgehalten werden, dessen Ertrag einem milden Zwecke geopfert werden wird.

Den anlangenden Sängern hofft man zum größten Theile freies Nachquartier hier verschaffen zu können, da namentlich die Sänger aus den über Chemnitz hinaus gelegenen Orten keine passende Bahnverbindung finden dürften und jedenfalls schon Sonntag Abend hier eintreffen müssen, um an der Probe Sonntag früh theilnehmen zu können.

Zur Leitung der nöthig werdenden Geschäfte müssen noch im Laufe dieses Monats, das Prinzip der Arbeitstheilung als zweckmäßig beachtend, ein Festausschuss, sowie Deputationen gebildet werden, letztere für Empfang, Ordnung, Schmückung, Kassenwesen und Einquartierung. Die für jeden einzelnen der vorbemerkt Zweige geeigneten Persönlichkeiten werden sich an unserer, durch ihren oft bewährten Gemein Sinn bekannten und äußerst rührigen Stadt leicht finden lassen, obgleich nicht zu verkennen ist, daß es voraussichtlich sehr viel Arbeit geben wird.

Für den Fall ungünstiger Witterung ist die Unterbringung der Sänger in verschiedenen Sälen hier in Aussicht genommen. Das Quartieramt wird im Webermeisterbause eingerichtet.

Mit einigen, noch vom Sonntag zum Montag hier verbleibenden Sängern würde am letzten Tage früh ein Spaziergang durch den Buchenwald nach Schloß Sachsenburg und retour den Damm herauf unternommen werden können.

Die Zurückbleibenden könnten während dessen einige sehenswerthe Etablissements hier, z. B. Seidenwaarenfabrik, Cigarrenfabriken, Umland's Technikum, Rattendruckeri von Uhlemann u. Lehmsch u. s. w. mit zu verhoffender Genehmigung der betr. Besitzer in Augenschein nehmen.

Die Wahl des Parkes zu Lichtenwalde, als eigentlichem „Bergnügungsculminationspunkt“, wie ein Chemnitzer Opponent gegen diesen Beschluß zu sagen beliebte, ist es nun hauptsächlich, welche sehr verschiedenartig beurtheilt werden kann.

Unter den verschiedenen Plänen, welche hierbei in's Auge gefaßt wurden, erschienen vornehmlich drei als besonders geeignet, der eine auf der Schützenwiese, der andere nebenan der Hochwarte nach der Mühlbacher Straßenseite zu und der dritte eben Lichtenwalde.

Der Platz an der Hochwarte empfahl sich durch seine unmittelbare Nähe am Bahnhofe, seine gleichmäßige Entfernung von allen Theilen der Stadt, durch seine herrliche Fernsicht und durch seine leichte Verbindung mit der Restauration und den davor gelegenen, allerdings noch in den Anfängen liegenden Gartenanlagen. (Schluß folgt.)

B e r m i s c h t e s .

Berlin, 20. Mai. Die allgemeinste Sensation erregt eine soeben im Reichstage vertheilte Denkschrift des preussischen Finanzministers an den Bundeskanzler, in welcher die Nothwendigkeit der Steuerbewilligung durch den Reichstag vom Standpunkte der preussischen Finanzverwaltung nachgewiesen wird. Das preussische Defizit für 1868 wird in dieser Denkschrift auf 9,863,434 Thlr. berechnet; auch im Jahre 1869 sei ein Defizit zu erwarten, und das 1870er Defizit betrage unter Berücksichtigung unerlässlicher Mehrausgaben 10,600,000 Thaler. Absolut nothwendig sei daher die Vermehrung der eigenen und der Bundeseinnahmen durch Bundessteuern. Außer den bereits bekannten Steuern, dder Branwein-, Bier-, Stempel-, Gas-, Petroleum- und Zuckersteuer, schlägt der preussische Finanzminister noch Steuern auf die Duitzungskampel und die Eisenbahnarten vor.

Das sächsische Kriegsministerium hat der Agitation der Naturärzte gegen Impfung den Krieg erklärt und bestimmt, daß die ganze sächsische Armee nachzuimpfen sei.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Trinitatisfeste predigt Vormittags Herr Sup. Dr. Körner über Joh. 3, 1-15; Nachmittags Herr Archidial. Schelle über 2. Kor. 13, 13.

G e b o r e n e :

Gotthelf Friedrich Reuther's, Beckmeisters h., gemischtes Zwillingspaar. — Karl Heinrich Baumann's, B. u. Webers

h., S. — Karl Friedrich Horn's, Cigarrenarb. h., L. — Karl Friedrich Wilhelm Finsterbusch's, B. u. Druckers h., L. — Friedrich Bruno Pärle's, B. u. Handelsmanns h., L. — Karl August Lange's, B. u. Schneiders h., L. — Karl Friedrich Fischer's, Bergmanns h., S. — Ernst Moritz Lange's, Fuhrmanns h., S. — Julius Theodor Schindler's, B. u. Dentlers h., S. — Friedrich August Müller's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Ernst Robert Anle's, B. u. Handelswebers h., S. — Karl Ernst Schütze's, B. u. Fleischaubers h., L. — Friedrich Ferdinand Hermann's, B. u. Wbrmstrs. h., L.

G e t r a u e t :

Friedrich Louis Andrae, Maurer in Wingenndorf, mit Amalie Auguste Uhlig aus Mühlbach. — Friedrich August Schilde, B. u. Weber h., mit Pauline Minna Höppler v. h. — Juv. Friedrich Wilhelm Krumbiegel, Markt- helfer h., mit Jgfr. Ernestine Emilie Schöne aus Großvoigtsberg. — Karl Hermann Thomas, B. u. Weber h., mit Friederike Emilie Schneider aus Siebenlehn. — Ernst Richard Schubert, B. u. Weber h., mit Ernestine Agnes Ufer v. h. — Bernhard Dittich, Kutcher h., mit Christiane Wilhelmine Langhof aus Ehdorf. — Rudolph Heinrich Barthel, B. u. Klempner h., Juv., mit Jgfr. Emilie Bertha Binkler v. h. — Emil Hermann Koricht, B. u. Baumeister h., Juv., mit Jgfr. Fanny Helene Michael v. h. — Hermann Richard Pätz, B. u. Kaufmann h., Juv., mit Jgfr. Marie Louise Michael v. h. — Mr. Heinrich Hermann Friedrich, B. u. Weber h., Juv., mit Marie Theresie Rielsius v. h.

G e s t o r b e n e :

Juv. Karl Bruno, Karl Ferdinand Schmidt's, B. u. Fabrikanten h., S., 24 J. 10 M. 2 T., an Lungenleiden. — Karl Heinrich Sachse's, B. u. Wbrmstrs. h., L., 2 J. 10 M., an Krämpfen. — Karl Gottfried Schulze's, B. u. Schneidernstrs. h., S., 2 J. 6 M. 12 T., an Gehirnentzündung. — Friedrich August Enghardt, Schneidernstr. in Mühlbach, 26 J. 5 M. 13 T., an Lungenleiden. — Juv. Friedrich Hermann, weil. Adolph Gärtner's, B. u. Wbrmstrs. h., hinterl. S., 18 J., an Lungenentzündung.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

G e b o r e n e :

Friedrich August Körner's, anf. Bergm. in Neuschönborn, L.

G e t r a u e t :

Friedrich Ernst Fischer, Bergm. u. Einw. in Schönborn, mit Ernestine Wilhelmine Grünert aus Merzdorf. — Carl Ernst Müller, Bergm. in Dreierwerden, mit Christiane Emilie Dehne aus Gersdorf. — Ferdinand Dummitzsch, Gutsbes. in Schönborn, mit Frau Amalie Henriette Münch in Schönborn.

G e s t o r b e n e :

Anna Marie Wolf, Ernst Gottl. Wolf's, Einw. u. Maurers in Sachsenburg, L., 3 M. 11 T., an Schlagfluß. — Auguste Emilie Schlegel, Carl Wilhelm Schlegel's, Gasthofbes. u. Fleischerstrs. in Sachsenburg, L., 5 M. 28 T., an Luftröhrentzündung.

D a n k .

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unsers guten Hermann sagt den innigsten Dank die Familie Schulze.

Für goldenen Hochzeitsfeier am 23. Mai 1869

des Herrn Rattendrucker G. Gerlach und Frau Amalie Gerlach geb. Weichold

gewidmet von ihrem dankbaren Schwiegerjohnne und Tochter, Schuhmacher Glöß nebst Frau in Potschappel.

Freundlich schwebt des Himmels reinste Milde Heute, theures Paar, auf Dich herab! Liebe führte Dich zum Lenzgesilde Tugend war Dir immer Trost und Stab.

Ruhig blickst Du jetzt auf Bonnetage Mit dem Lächeln des Bewußtseins hin; Selbst das Mißgeschick, des Schmerzes Klage, Läuterte für Tugend deinen Sinn.

Heute windet Dir die Freude Kränze, Streuet Blumen auf den neuen Pfad, Weiter sei er bis zur fernen Grenze, Wenn sich Euch die Scheidestunde naht!

Aus der Zukunft segensreichen Händen Nehmt die Rosen ihrer Milde an, Möge sie Euch ferner Wonne spenden, Seelenfrieden bis an's Ziel der Bahn.

Cigarrenroller

und Wickelmacher

finden dauernde Beschäftigung bei **A. Collenbusch.**

Ein Tagelöhner,

mit guten Zeugniß versehen, findet noch Dienst auf dem Richter'schen Gut in Dittersbach.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird für Johannis zu miethen gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zwei Mädchen können Kost und Logis erhalten. Wo? sagt gest. die Expedition d. Bl.

Eine freundliche Oberstube

mit Boden- und Dachkammer, nebst Holzraum u. s. w., ist zu vermieten Neustadt Nr 355.

Ein Parterre-Logis

mit zwei Stuben ist von Johannis an zu vermieten. Nachweis in der Expedition d. Bl.

Eine Stube

steht zu vermieten und ist sofort zu beziehen am Stadtberg Nr 139. Auch kann daselbst ein Mädchen einen Dienst erhalten.

Ein freundliches Stübchen

mit Bodenkammer steht zu vermieten und kann zum 1. Juni bezogen werden Schloßstraße Nr 135.

VERMIETHUNG.

Vom 1. Juni an steht eine Oberstube mit Stuben- und großer Holzammer zu vermieten beim Schenkwrth Grünert am Neubau.

Männergesangverein.

Wegen dringender Abhaltung vieler Mitglieder heute Freitag Abend keine Versammlung; dafür Dienstag, den 25. Mai, im Vereinslocale:

Wahl und Rechnungsablegung; sowie Freitag, den 28. Mai: Uebung im Saale der Hochwarte.

Association.

Von heute an wird wieder frisches Fleisch und Schweinsknöchel, in Posten nicht unter 3 und 5 A., zu bekanntem Preis im Lager Nr 341 verkauft.

Um einem Mißverständnis vorzubeugen, als verkauften wir bloß an Mitglieder, machen wir hierdurch bekannt, daß sämtliche Waaren an den bekannten Verkaufsstellen frei an Jedermann verkauft werden und bitten deshalb um gütige Berücksichtigung.

Der Vorstand.

Da die Schützengesellschaft Flöha und Umgegend ihr 2tes Scheibenschießen künftigen Sonntag, als den 23. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an abhält, wird hiermit Jedermann gewarnt, die Schußlinien von betretendem Stande aus zu passieren. Flöha, den 19. Mai 1869.

Die Schützengesellschaft daselbst. Der Vorstand: Louis Richter.

Photographie Bürgergarten.

Sonntag geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Aufnahmen bei jeder Witterung. C. Kömler.

Vorladung und Bekanntmachung.

Die jagdberechtigten Grundstücksbesitzer des Jagdbezirks Ober-Mühlbach werden hiermit vorgeladen, künftigen

7. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr

in Hummischens Gasthof zu Ober-Mühlbach zu erscheinen, um Beschluß zu fassen, wie es künftig mit der Jagd gehalten werden soll. Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß die im Termine nicht Erschienenen sich den Beschlüssen der Mehrzahl zu fügen haben; und daß ein Anschlag in Hummischens Gasthof aushängt.

Da nun zu erwarten steht, daß die Nutzung des genannten Jagdbezirks, welcher 814 Acker 153 Ruthen Areal enthält, wieder an den Meistbietenden verpachtet werden wird, so soll auch, eventuell auf vorherigen Beschluß, gleich

denselben Tag Nachmittags 5 Uhr

mit der Verpachtung begonnen werden; welches für Interessenten hierdurch bekannt gemacht wird. Mühlbach, am 19. Mai 1869.

Carl Eduard Engelmann,
Jagdvorstand.

Subhastation eines Hauses in Lichtenwalde.

Das Herrn Carl Julius Schröder in Lichtenwalde gehörige Haus sub N^o 55 des Brandkatasters und Folio 52 des Grund- und Hypothekendbuches für diesen Ort soll

Montag, den 24. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, die sich auch aus dem Anschlag in der Ulbricht'schen Schankwirtschaft in Lichtenwalde ergeben, durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.

Ich lade Kauflustige hiermit zum Erscheinen in diesem Termine ein und bemerke, daß beim Zuschlage 200 \mathcal{R} — — — Anzahlung zu leisten ist.

Frankenberg, am 11. Mai 1869.

Advocat Reinholdt.

Hausverkauf.

Ich bin beauftragt, das Herrn Carl Gottlieb Hilbert gehörige Haus in der Fabrikstraße hierselbst, sammt Garten und einer dabei gelegenen Baustelle, nach Befinden sofort, zu verkaufen.

Das Haus ist vor Kurzem neuerbaut, massiv, mit Schablonen-Schiefer gedeckt, enthält guten Keller, im Souterrain Waschküche, im Parterre einen Verkaufsladen, einen zu Steinkohlenheizung eingerichteten Backofen, außerdem 6 Stuben, verschiedene Kammern und sonstige Räumlichkeiten.

Das Haus ließe sich, abgesehen von Bäckerei, zu jedem anderen Gewerbe verwenden.

Auf mündliche oder schriftliche frankirte Anfragen ertheile ich weitere Auskunft.

Frankenberg, am 21. Mai 1869.

Advocat Reinholdt.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß ich in dem von mir erkauften, früher Hrn. Klempnermeister Hillig gehörigen Hause ein

Mehl-, Gemüse- und Futtergeschäft heute Sonnabend, den 22. d. Mts., eröffne.

Da ich keine Mühe gescheut habe, eine gute Waare zu möglichst billigem Preise zu erlangen, bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Auch setze ich Mehl gegen alle Getreidearten um.

Schachachtungsvoll

Karl Otto Weisser.

Wassergasse N^o 433.

Wassergasse N^o 433.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Benton)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre-Ausstellung von 1868.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	½ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	¼ engl. Pfd.-Topf à Thlr. —. 27½ Sgr.	⅓ engl. Pfd.-Topf à Thlr. —. 15 Sgr.
--	---	--	---

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Ein Webergefelle

kann sofort in Arbeit treten

Freiberger Gasse 209.

Ein Webergefelle

wird auf Maschine gesucht Altenhainerstraße

N^o 275.

Ein Webergefelle

kann auf Jacquard sofort in Arbeit treten

Scheffelstraße N^o 99, im Hinterhaus.

Ein Webergefelle

wird auf ¼ breite Arbeit gesucht

Fabrikstraße 395, 1. Treppe.

Um damit zu räumen, verlaufe ich
bestes Pflaumenmus

à 2. 18 Pf.

Paul Schwente.

Himb.-Lim.-Essenz,

prämiert Industrie-Ausstellung Chemnitz 1867 als das Allerbeste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, empfiehlt

F. A. Naumann, Stadtberg.

Ehre dem Ehre gebühret!

Infolge einer hartnäckigen Heiserkeit, an welcher ich schon mehrere Wochen gelitten, entnahm ich vom Lager des Herrn Heinrich Barthel hier, nach vielen vergeblich schon angewendeten Mitteln eine Viertel-Fasche des berühmten Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Draht-Syrups, dessen Gebrauch mich vollständig von diesem Uebel befreite.

Zaukerode b. Dresden, im Jan. 1868.

Anton Kahlis, Bäcker.

Für Frankenberg hält Lager in Flaschen à 1 Thlr., 15 Ngr. u. 7½ Ngr. Herr Louis Schubert, Chemn. Straße.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 \mathcal{R}

Paul Schwente.

NB. Für den sichern Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Sonnenschirme

empfang in neuer Zusendung

C. F. Uhlig's Wwe.

Dachpappen

in Rollen von jeder beliebigen Länge empfiehlt

August Fischer,

Wachstuch- und Dachpappfabrik

in Chemnitz.

Gutsverkauf.

Das den Erben der verstorbenen Frau verwitwete Börnert gehörige Gut in Niedermühlbach, mit 44 Acker 12 Ruthen Areal, belegt mit 757 Steuereinheiten, soll mit vollständigem Inventar baldigst verkauft werden. Reflectanten wollen sich gefälligst an Unterzeichnete wenden.

Ernst Freund in Frankenberg.

August Börnert in Niedermühlbach.

Ein gutes Zugpferd,

Schimmel, Wallach, steht zu verkaufen Gartenstraße N^o 108.

Ein Webstuhl

mit 400r. Maschine (Hornvorrichtung), jetzt noch im Gange, steht zu verkaufen Töpferstraße N^o 320.

Ein Logis,

im Preise von 30 bis 50 Thlr. p. a. wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. gefl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherei zu erlernen, kann sofort Unterkommen finden. Auch kann daselbst ein Schuhmachergehülfe dauernde Arbeit erhalten. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Au die Wähler von Wittweida, Hainichen und Frankenberg.

Das im Jahre 1850 wiederhergestellte veraltete Ständewahlgesetz ist endlich seinem Geschick verfallen. In der letzten Sitzungsperiode des Landtags ist zwischen Regierung und Ständen ein neues Wahlgesetz vereinbart worden, welches das indirecte Wahlverfahren und den früheren Bezirkszwang ausschließt. Ist darnach zwar für die Stimmberechtigung noch ein Censur von 1 Thlr. und für die Wahlberechtigung ein Censur von 10 Thlr. — — —, sowie die Trennung von Stadt und Land leider bestehen geblieben, so ist doch das neue Wahlgesetz immerhin als ein Fortschritt insofern zu betrachten, als es den Kreis der Wähler in ansehnlicher Weise erweitert hat.

Auf Grund dieses Gesetzes ist die 2te Kammer vollständig zu erneuern und es ist zur Vollziehung der Erneuerungswahl als Wahltag ausgeschrieben worden.

Ist es nun dringende Pflicht eines jeden Wahlberechtigten, von seinem Stimmrechte Gebrauch zu machen, da dem nächsten Landtage vorzugsförmlich Gegenstände von der tiefgreifendsten Wichtigkeit zur Berathung und Entscheidung vorliegen werden, so erscheint es gewiß nicht minder dringend geboten, die Wahl auf einen Mann zu lenken, welcher im Besitze einer unabhängigen Lebensstellung, durch eine dem entschiedenen Fortschritt im Staatsleben zugeneigte Gesinnung, sowie durch vielseitige Erfahrung, Ehrenhaftigkeit und Charakterfestigkeit gleich vortheilhaft bekannt ist.

Die unterzeichneten Wähler der zum 10. Wahlbezirk gehörigen drei Städte glauben einen solchen Mann in der Person des Herrn **Kaufmann und Fabrikbesitzer Bernhard Krüger in Freiberg**

in Vorschlag bringen und der Wählerschaft auf's Wärmste empfehlen zu können.

Durch das Vertrauen seiner Mitbürger schon seit Jahren zu den verschiedensten Ehrenämtern berufen, hat sich der Genannte in Folge seiner Wirksamkeit einen weit über das Reichthum seines Wohnortes hinaus bekannten und geachteten Namen erworben und bietet er hiermit eine sichere Gewähr dafür, daß er, selbst Industrieller und Mitglied der Handelskammer zu Dresden, bei der Vertretung von drei vorwiegend industriellen Städten das Vertrauen der Wähler vollständig zu rechtfertigen geeignet und bemüht sein wird.

Wir bitten daher, in der Wahl dieses Mannes sich mit uns vereinigen zu wollen.

Wittweida, Hainichen und Frankenberg, am 19. Mai 1869.

Frankenberg: August Berthold, Heinrich Bormann, August Böttger, Theodor Snauck, Friedrich Jeschke, Dr. B. Meding, Bürgerm. Melzer, Franz Pilz, Edward Richter, Ernst Ludwig Richter, C. S. Köpfer sen., Otto Köpfer jun., Robert Schadebrod, Bernhard Schiebler, Friedr. Schiebler jun., Gustav Schiebler, Robert Schiebler, Clemens Schick, Karl Schmidt, Julius Schwarze.

Wittweida: C. D. Baumann, Wilhelm Dehnert, Gustav Eichler, Karl Feinzig, Oswald Just, Karl Krab, Hermann Lüder, Karl Rauke, Hermann Menzel, Wilhelm Nädiger, Franz Schöppler, Heinrich Schreiber, L. Schreiber, Heinrich Schreyer, Heinrich Trobisch, Louis Wagner, Christian Weiß, Gustav Winter, Wilhelm Zimmermann.

Hainichen: Adolf Breyer, F. W. Büchel, Julius Eiselt, Gustav Fiedler, August Flatter, Louis Händel, Ferdinand Hardegen, Wilhelm Haupt, Adolf Heidel, Franz Herfurth, Ferdinand Herzog, Friedrich Höppner, Anton Kaufmann, Adolf Köhler, C. S. Kunze, Franz Leonhardt, Julius Leonhardt, Moriz Leonhardt, Friedrich Lippmann, Louis Lippmann, Adolf Meinhardt, Karl Meinhardt, Ernst Saupe, Simon Schaal, Ernst Schmidt, Karl Schulze, Adolf Stenger, Alfred Uhlig, Karl Wilde.

Für Augenleidende.

In Chemnitz (Hotel zum blauen Engel) bin ich nächste Mittwoch, den 26. Mai, von 10 — 5 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Stumme, Director der Augenheilanstalt zu Werdau.

Lichtenwalder Park.

Morgenden Sonntag, den 23. Mai:

Grosses Militär-Concert,

gegeben vom Sautboistenchor des R. G. 7. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector W. Berndt.

Anfang 3 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

D. Gieseler.

Vogelschützen-Gesellschaft zu Ober-Mühlbach.

Sonntag, den 23. Mai a. c., Nachmittags 3 Uhr Hauptversammlung im Vereins-Local.

Um zahlreiches Erscheinen bitte

Der Vorstand.

Krankenunterstützungsverein zur Tanne.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die Statutenbücher baldigst in Empfang zu nehmen. Die eingzeichneten Stammmittglieder haben nur das Eintrittsgeld, für das Buch aber nichts zu entrichten. Nächster Vereinsabend: Montag, den 24. Mai.

Frankenberg, den 19. Mai 1869.

Der Vorstand.

Auction.

Nächsten Montag, als den 24. Mai, früh 9 Uhr sollen im Hinterhause des Herrn Handelsweber Schramm N 135 Schloßgasse: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Brpdschrank, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Tellerbret und verchiedenes Kürschner-Handwerkzeug, 3 gut beschlagene Waarenlisten, 1 kupf. Ofenblase und Cylinder gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Bietlustige werden freundlichst eingeladen.

A. Böhme, verpfl. Auctionator.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Friedr. Seifert.

Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik, Sonntag, den 23. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an ladet freundlichst ein **Wwe. Fiedewirth** in Grumbach.

Zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an wird bei mir

öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

August Lindner.

Einladung.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Weydlich.

Morgenden Sonntag von Vormittags 10—12 Uhr an werden die Steuern der **Webergesellen-Krankenkasse** in Empfang genommen. (12 Aufl.)

Marktpreise.

Döbeln, den 20. Mai. An der Börse: Weizen w. 170 Pfd. 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 12½ Ngr., br. angeb. 170 Pfd. 5 Thlr. 10 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 170 Pfd. 5 Thlr. 7½ Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Roggen angeb. 160 Pfd. 4 Thlr. 7½ Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 160 Pfd. 4 Thlr. 5 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Gerste bez. 140 Pfd. 3 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. 22½ Ngr., Hafer angeb. 100 Pfd. 2 Thlr. 15 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 100 Pfd. 2 Thlr. 14 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Erbsen bez. 180 Pfd. 4 Thlr. 17½ Ngr. bis 4 Thlr. 20 Ngr., Hülsen u. Awehl bew. 150 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Raps bew. 150 Pfd. — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Spiritus 8000 § 17½ Thlr. bewill. Kartoffeln 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. Die Kanne Butter 192 Pf. bis 220 Pf.

Leipziger Börse am 20. Mai 1869.

Louis'dor: 5 Thlr. 18 Ngr. — Pf.; franz. 20-Francs-Stücke: 5 Thlr. 13½ Ngr.; Kaiserl. Ducaten: 3 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf.; österr. Banknoten: pr. 100 82½.